Anlaufstellen für ältere Menschen

Dr. Dagmar Schlapeit-Beck

- Deutscher Verband für Wohnungswesen

- Göttingen, den 29. Januar 2015
- Konzeptentwicklung – Stadtteilbezogenes Versorgungskonzept

Dezernentin für Soziales, Gesundheit und Kultur der Stadt Göttingen

FACHBEREICH SOZIALES

Selbstständig älter werden im Quartier

GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Anlaufstellen für ältere Menschen

„Selbstständig älter werden im Quartier“

- Identifizierung von Handlungsbedarfen für eine Anlaufstelle für ältere Menschen
- Befunde einer Reihe von Workshops in vier ausgewählten Göttinger Stadtteilen im Jahre 2014
- BmFSFJ Förderlinie: Entwicklung von fachübergreifenden Handlungskonzepten
- Stadt Göttingen
  Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.

In Zusammenarbeit mit

zoom
Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.

GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

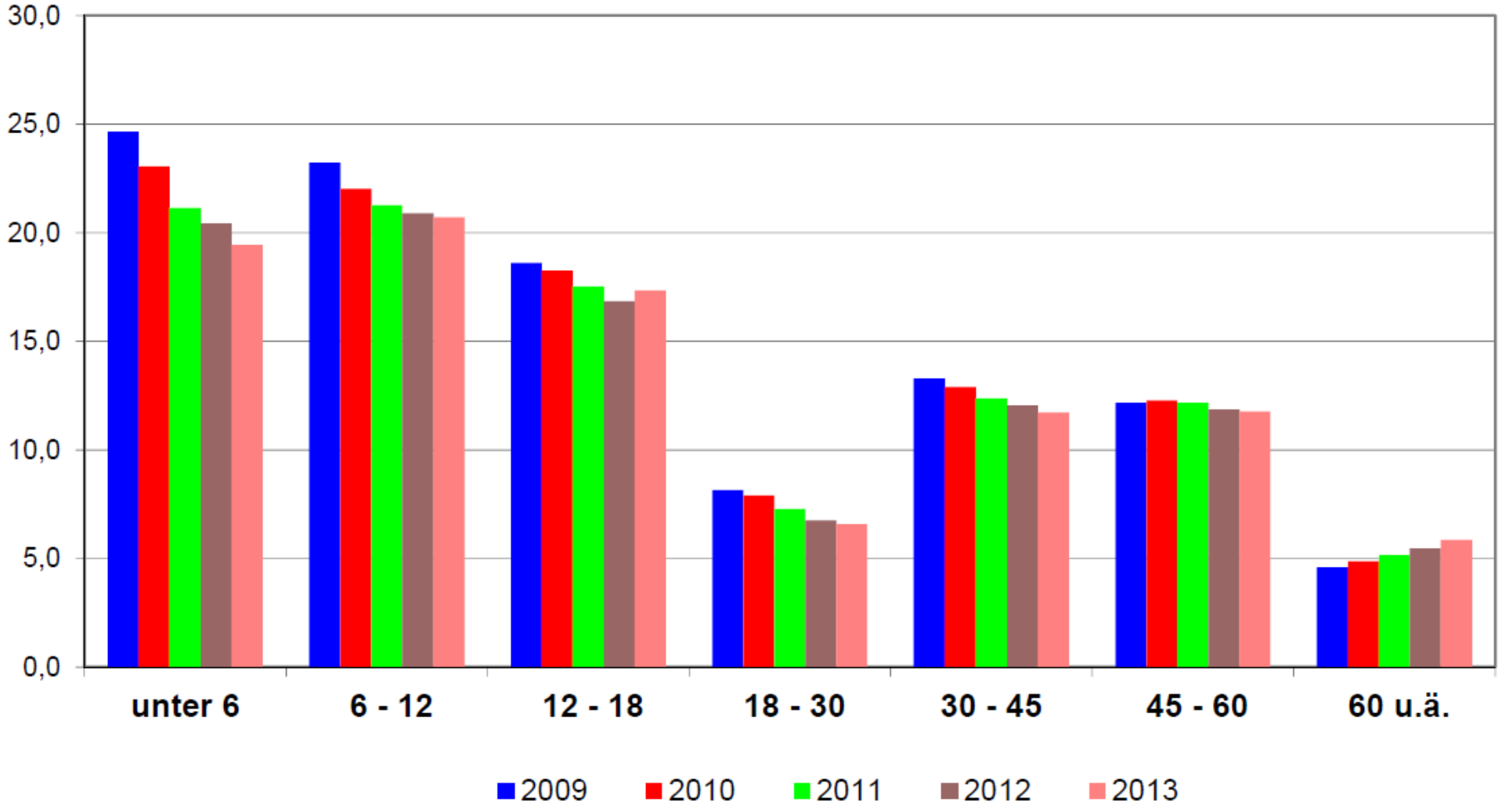
Problembeschreibung des vorpflegerischen Hilfebedarfs:

- Singularisierung: 58, 8 % der Haushalte in Göttingen sind Einpersonenhaushalte, das sind **45.080** Einwohner im Jahr 2013
- Wer versorgt diese Menschen im Alter, vor Eintritt in eine Pflegestufe? Familienangehörige sind oft nicht vor Ort
- Die sozialen Voraussetzungen sind entscheidend. Finanziell gut gestellte Personen können sich professionelle Dienstleistungen einkaufen. In den dörflichen Stadtteilen besteht ein engerer Zusammenhalt u.a. über das Vereinsleben und Gemeinschaftsangebote (Bürgerhäuser, Freiwillige Feuerwehren, Gemeindehäuser …).
- Problemlage: **Vereinzelung und Isolation in Siedlungsgebieten bei älteren alleinlebenden Menschen mit geringem Einkommen**

Das stadtteilbezogene Versorgungskonzept zur Begegnung des vorpflegerischen Hilfebedarfs:

- These vom 3.Sozialraum: Förderung von Nachbarschaften
- Dort wo keine Familie verfügbar ist, sollen Freundschaften und nachbarschaftliche Hilfen unterstützt werden
- Begegnungstische – gemeinsames Mittagessen – soll niederschwellig die Versorgung verbessern, aber auch Kontakte fördern und ggf. professionelle Hilfe einleiten
- Niederschwellige Angebote in den Nachbarschaftszentren fördern:
- Kontakte und Freundschaften
- Begegnen der Isolation und Einsamkeit
- Verbessern die Versorgung
- Dienen der Pflegeprävention

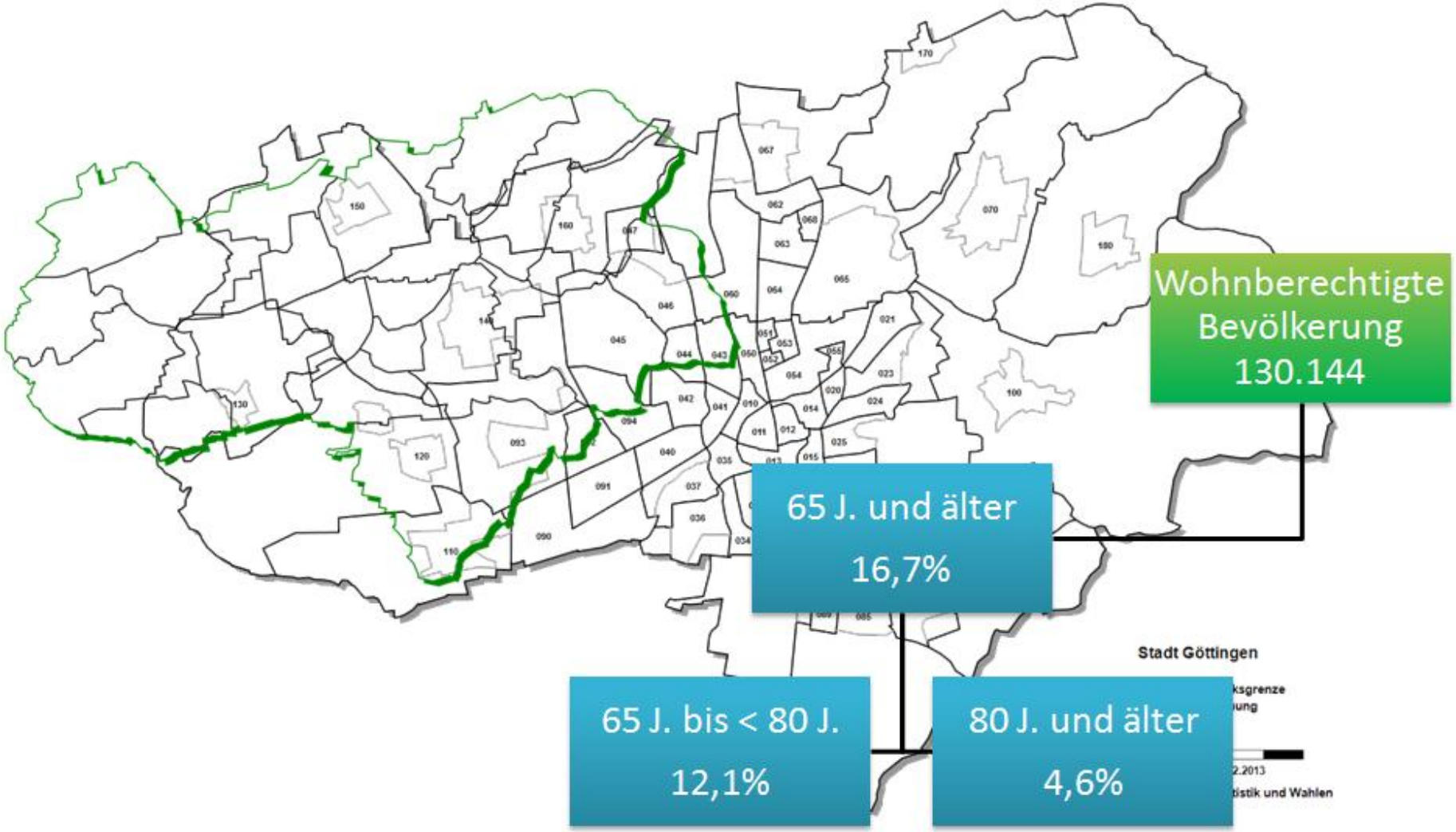
Stadt Göttingen - Sozialleistungen
Empfänger von Sozialleistungen nach Altersgruppen in % der Bevölkerung 2009 bis 2013



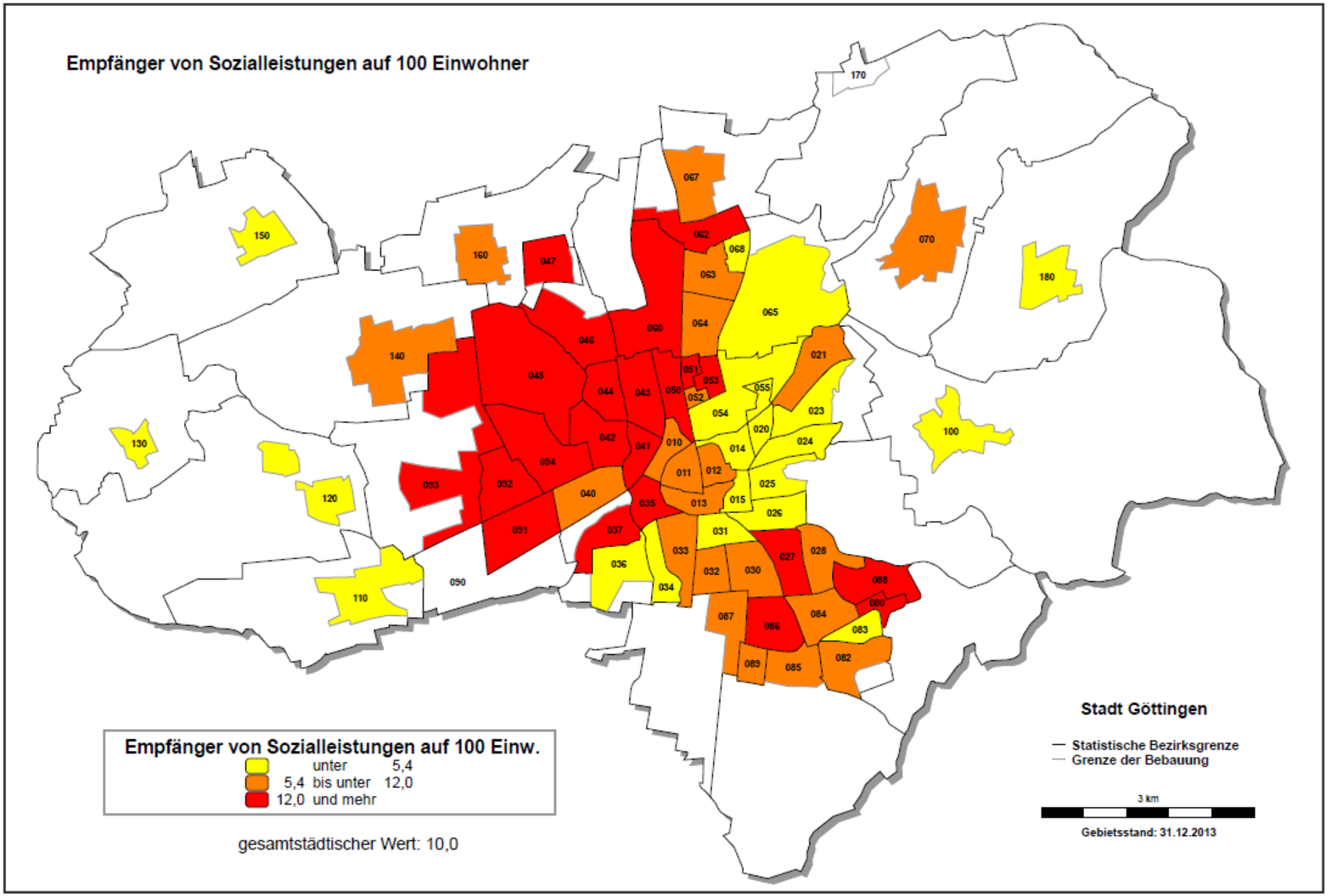
© Stadt Göttingen - Referat Statistik und Wahlen (03.2014)

039.21G

Stadt Göttingen 2013



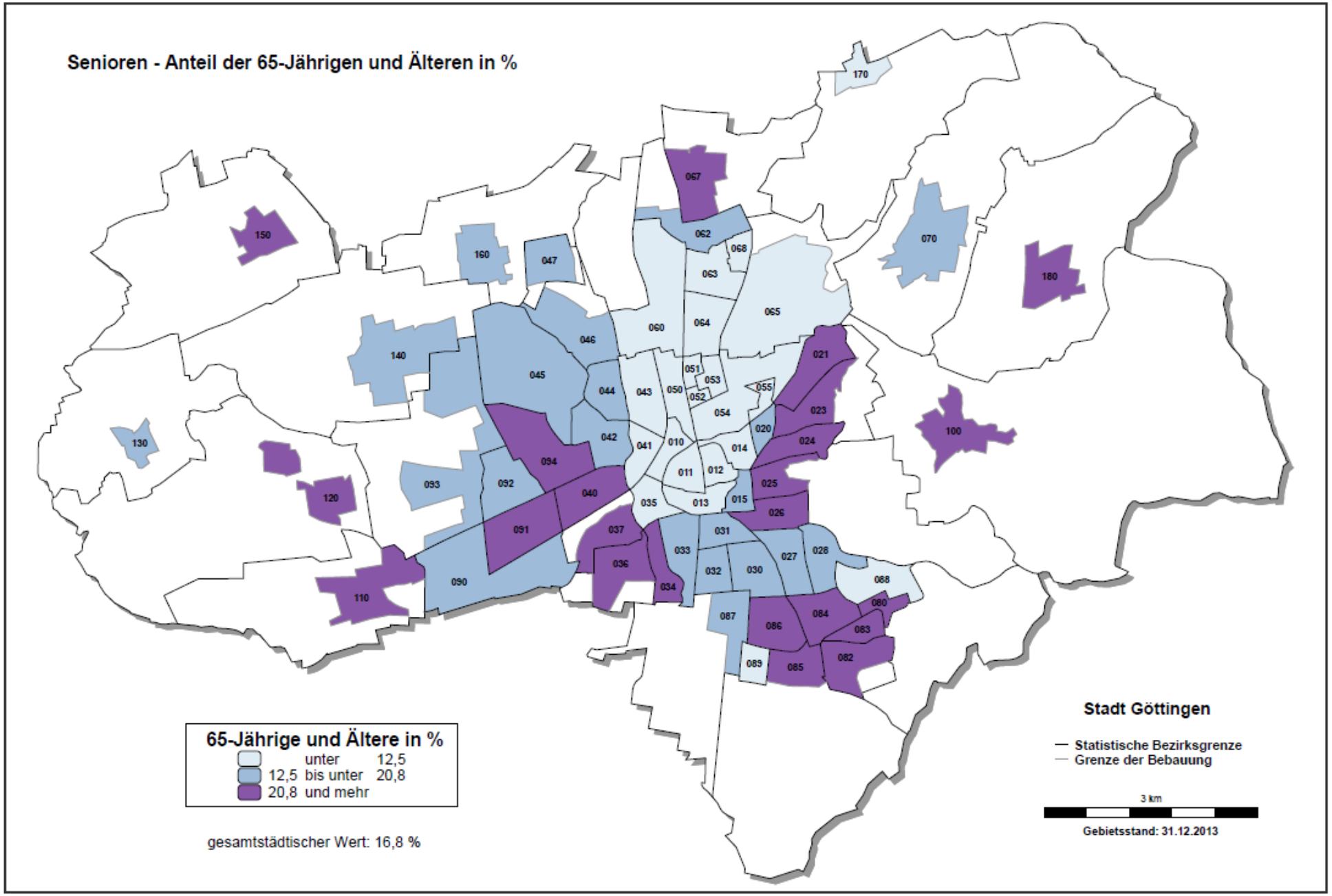
Stadt Göttingen - Sozialleistungen in den Statistischen Bezirken 2013



Stadt Göttingen - Referat Statistik und Wahlen (03.2014)

039.23K

Stadt Göttingen - Bevölkerung in den Statistischen Bezirken 2013



Stadt Göttingen - Referat Statistik und Wahlen (02.2014)

029.33K

Teilnehmer/innen der 4 Stadtteil-Experten-workshops:

Insgesamt 64 TN (davon einige mehrfach)

- 19 Leineberg
- 11 Grone Süd
- 16 Weststadt
- 18 Holtenser Berg

Vertreten waren

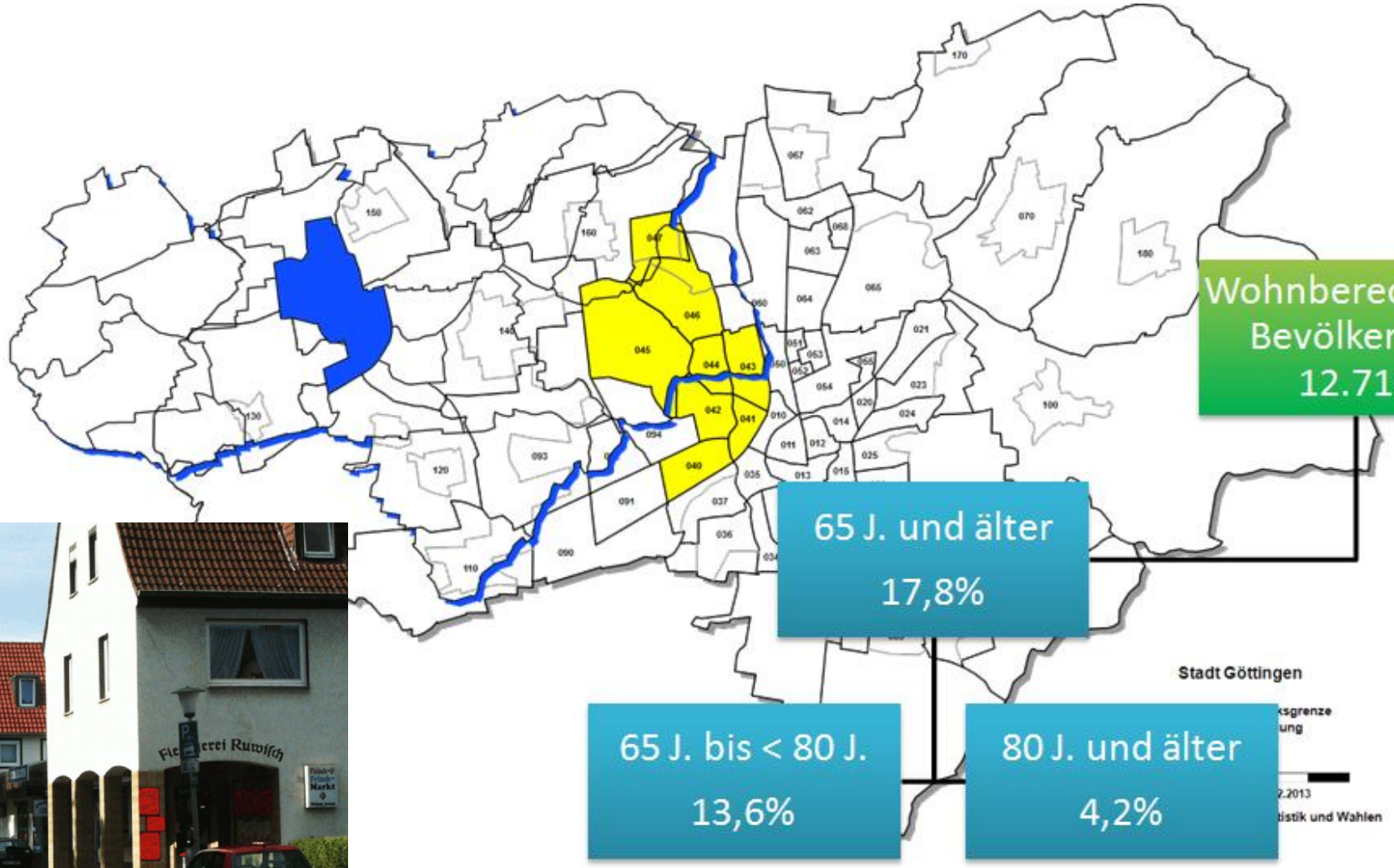
4x Pflegedienst, Sozialdienst im Gesundheitsamt

3x Nachbarschaftszentren /-initiativen, Kirchengemeinden, Demenzhilfe

2x Seniorenbeirat, Kontaktbereichsbeamte, Wohnungsunternehmen

1x Sportverein, Bürgerforum, Hausarzt, Wohnungslosenhilfe, Klinik ....

Weststadt 2013



Wohnberechtigte Bevölkerung 12.716

65 J. und älter 17,8%

65 J. bis < 80 J. 13,6%

80 J. und älter 4,2%

Weststadtzentrum
Programm Soziale Stadt

AQUA-Weststadt

Unter dem Titel „AQUA-Weststadt“ (Arbeit im Quartier) startete am 01.11.2011 im Rahmen des Programms BIWAQ ein neues Projekt mit dem Ziel, arbeitsuchende Bewohner und Bewohnerinnen zu fördern und ansässige Organisationen als auch Bewohner des Stadtteils Weststadt in ihren Aktivitäten zu unterstützen. Im Laufe des dreijährigen Projektes werden 24 Quartierarbeiter und Quartierarbeiterinnen qualifiziert und in zeitlich begrenzten, gemeinnützigen Hilfseinsätzen in der Weststadt tätig. Die Projektzentrale ist im neu gestalteten Weststadtzentrum untergebracht und arbeitet eng mit dem Weststadtbüro zusammen. „AQUA-Weststadt“ wird von der Stadt Göttingen in Kooperation mit der Beschäftigungsförderung Göttingen, sowie der Jugendhilfe Göttingen e.V. durchgeführt.

www.bfgoe.de

BIWAQ SOZIALE STADT

WeZet

EUROPÄISCHE UNION

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Unterstützt und gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

GÖTTINGEN STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Beschäftigungsförderung Göttingen

JUGENDHILFE GÖTTINGEN e.V.

Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

AQUA-Weststadt

Weststadtzentrum

Angebote für Bewohner

Nachbarschaftshilfe

Stadtteilverschönerung

Kinder in Schule + Sozialraum

STÄRKEN VOR ORT

LiSA Lernen in Schule & Alltag
Sozialpädagogisches Arbeiten in Grundschule und Umfeld

BIWAQ SOZIALE STADT

Beschäftigungsförderung Göttingen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Angebote für Bewohner

- Frühstücktreffs und Frauencafé
- Computer-, Lese- und Spielecke
- Gebrauchtmarkt „Bunte Ecke“
- Feste und Feiern für alle Altersgruppen
- Renten-, Rechts- und Arbeitsberatung
- Alltagsberatung und Hilfe bei Formularen
- Fahrradreparaturhilfe
- Informationsservice durch das Stadtteilbüro

Nachbarschaftshilfe

- Begleitung bei Arzt-, Behörden- oder Kirchbesuchen
- Friedhofbegleitung
- Besuchsservice
- Hilfe beim Einkaufen
- Umtopf- und Pflanzhilfe
- Hilfe bei Kleinstreparaturen
- Einzelfallhilfe in Notlagen

Unterstützung für Institutionen

- Gestaltungs- und Verschönerungsarbeiten im Innen- und Außenbereich
- Zusätzliche Reinigungs- und Entrümpelungsarbeiten
- Anlegen von Blumenpflanzungen
- Topfblumenservice
- Instandsetzung von Kleinmöbeln, Spielzeug, Büchern
- Neuordnung, Einzelfallhilfe für Nutzer in der Bücherei
- Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Durchführung von Veranstaltungen

Öffnungszeiten des Weststadtzentrums

Mo. – Do. 10:00 – 17.00 Uhr
Fr. 10.00 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anschrift & Kontakt

Weststadtzentrum
Pfalz-Grona-Breite 84, 37081 Göttingen

Telefon: 0551 - 3 84 89 88-7
E-Mail: weststadtzentrum@goettingen.de

Alle Angebote sind gemeinnützig und kostenlos.
Ausgeschlossen sind dauerhafte Dienstleistungen oder Arbeiten, die üblicherweise von Fachfirmen ausgeführt werden.

Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund

Weststadtzentrum.de

WILLKOMMEN KONTAKT PARTNER PRAKTIKUM | EHRENAMT

Begegnung & Austausch

MONTAG

jeder 2. Montag von 9:00 – 12:00 Uhr

Seniorenfrühstück
Wir sprechen über "Gott und die Welt" und frühstücken gemeinsam, jeder bringt etwas mit.

14:00 – 16:00 Uhr

Kaffee-Klatsch
Offenes Cafè für Bewohner, Ehrenamtliche, Aktive, Ehemalige und Neue. Alle sind Willkommen!

DIENSTAG

9:00 – 13:00 Uhr

Frauenfrühstück
Wir tauschen uns aus und frühstücken gemeinsam, jede bringt etwas mit.

9:00 – 13:00 Uhr

Mama näht Deutsch
Wir nähen Schönes für zu Hause und üben Deutsch.

14:00 – 16:00 Uhr

Kaffee-Klatsch
Offenes Cafè für Bewohner, Ehrenamtliche, Aktive, Ehemalige und Neue. Alle sind Willkommen!

WAS KOMMT – WAS WAR?

Neue Infotage für Flüchtlinge am 9.2.2015 und 9.3.012
Weihnachtsmarkt am 10.12.2014
Internationales Kochen seit 1.11.2014

KALENDER

Unsere nächsten Termine

ANGEBOTE

Begegnung & Austausch
Bildung & Kurse
Beratung & Service

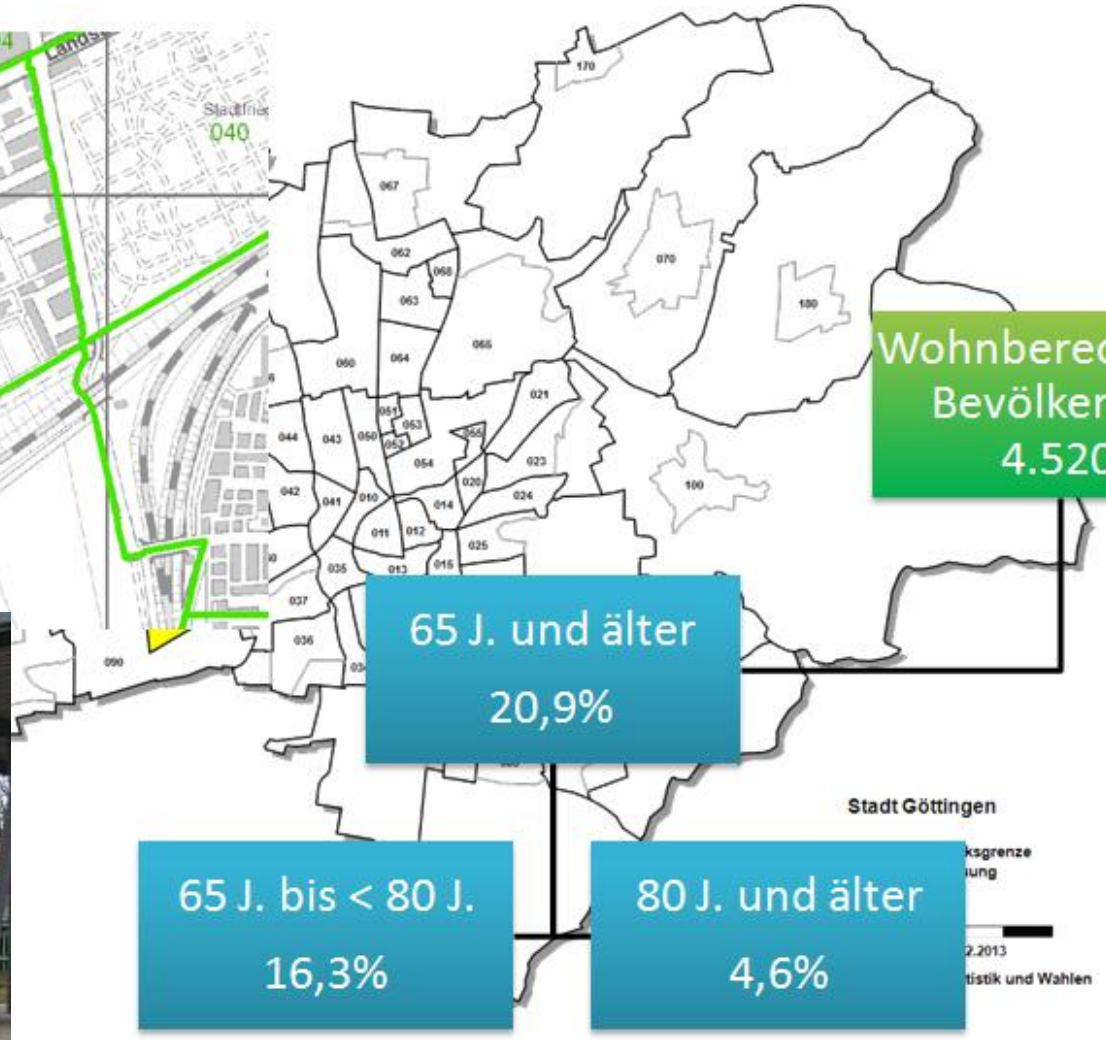
PROJEKTE

AQUA
Mama näht Deutsch

Angebote für Senioren/innen im Weststadtzentrum:

- **Seniorenfrühstück**
- Jeden zweiten Montag. Zentrales Angebot für Begegnung und Austausch in gemütlicher Runde zwischen den älteren Bewohnern/innen im Stadtteil. Auch Information über Themen: Energiesparen, Gesundheit, etc.
- **Gedächtnistraining**
- Wöchentlich können Interessierte durch kleine Übungen ihre geistigen Fähigkeiten durch Gedächtnistraining verbessern. Mit kleinen Geschichten, Logikaufgaben, Liedern oder Kreuzworträtseln können die Teilnehmer/innen ihre Gedächtnisleistungen steigern. Das Training erfolgt in netter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Keksen.
- **„Tischlein deck dich"**
- Integratives und generationenübergreifendes Projekt. Regelmäßig kochen Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Senioren/innen zusammen. Dieses Projekt fördert gemeinschaftliches Kochen, den Kontakt zu anderen Menschen, Kulturen und Nahrungsmitteln. Aus den gesammelten Rezepten wird ein Kochbuch erstellt.

Grone-Süd 2013



Wohnberechtigte Bevölkerung 4.520

65 J. und älter 20,9%

65 J. bis < 80 J. 16,3%

80 J. und älter 4,6%

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz im Nachbarschaftszentrum Grone

Mehr Generationen Haus

Nachbarschaftszentrum Grone

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Allianzpartner mit Infoständen, Fachvorträgen und Musik- und Bewegungsangeboten bei der Auftaktveranstaltung im Nachbarschaftszentrum Grone am 25.01.2013.

Übungen zur besseren Koordination und Stützprophylaxe (AOK)

Nachbarschaftszentrum Grone
Angebote für Senioren

Mehr Generationen Haus

Nachbarschaftszentrum Grone

Alles über die Rente

Jeden Mittwoch von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Beratung ist kostenfrei!

Ihre Rente?!

- **Antrag auf Kontoklärung** (Sind alle Zeiten berücksichtigt?)
- **Antrag auf Rehabilitation** (Wie bekomme ich eine Kur?)
- **Antrag auf Rente**
- **Formulare** (bringe ich mit und helfe Ihnen beim ausfüllen)
- **Kompetente Beratung zu allen Fragen der Rente**

Schwerbehinderung?!

- **Antrag und Ausweis** (Hilfe bei der Antragstellung)

Pflegeversicherung?!

- **Beratung und Antrag** (Hilfe bei der Antragstellung)

Radi Hegroth

Nachbarschaftszentrum Grone e.V. • Deisterstraße 10 • 37081 Göttingen

E-Mail: info@nachbarschaftszentrum-grone.de

www.nachbarschaftszentrum-grone.de

gefördert von

☎ 0551 3848 12-0 • 🖷 0551 3848 12-13

GOTTINGEN STADT, DIE WISSEN SCHAFFT | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland | EUROPÄISCHE UNION

Mehr Generationen Haus

Nachbarschaftszentrum Grone

Seniorentanzgruppe

Musik und Tanz
ohne Altersignoranz

Jeden Dienstag

von 12:00 Uhr – 14:00 Uhr
im Nachbarschaftszentrum Grone

Nachbarschaftszentrum Grone e.V. • Deisterstraße 10 • 37081 Göttingen

E-Mail: Info@nachbarschaftszentrum-grone.de

www.nachbarschaftszentrum-grone.de

gefördert von

☎ 0551 3848 12-0 • 🖷 0551 3848 12-13

GOTTINGEN STADT, DIE WISSEN SCHAFFT | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland | EUROPÄISCHE UNION

Mehr Generationen Haus

Nachbarschaftszentrum Grone

Wohnberatung für ältere Menschen

Wann: Dienstag, von 15:00 – 17:00 Uhr

Wo: Im Nachbarschaftszentrum Mehrgenerationenhaus Grone

Machen Sie sich ab und zu Gedanken, wie es im Alter weitergehen soll?

- Ich möchte abgesichert sein, wenn mir etwas passiert: muss ich dann in ein Heim ziehen?
- Eigentlich möchte ich am liebsten zu Hause wohnen bleiben…
- Kann ich selbst etwas tun, um meine Wohnung sicherer und barrierefrei zu machen?

Wenn diese oder ähnliche Fragen Sie beschäftigen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Wir suchen mit Ihnen gemeinsam nach der für Sie passenden Lösung für Ihre Situation.

Ansprechpartnerin: Rana Aliyeva

Beratung ist kostenlos!

Nachbarschaftszentrum Grone e.V. • Deisterstraße 10 • 37081 Göttingen

E-Mail: Info@nachbarschaftszentrum-grone.de

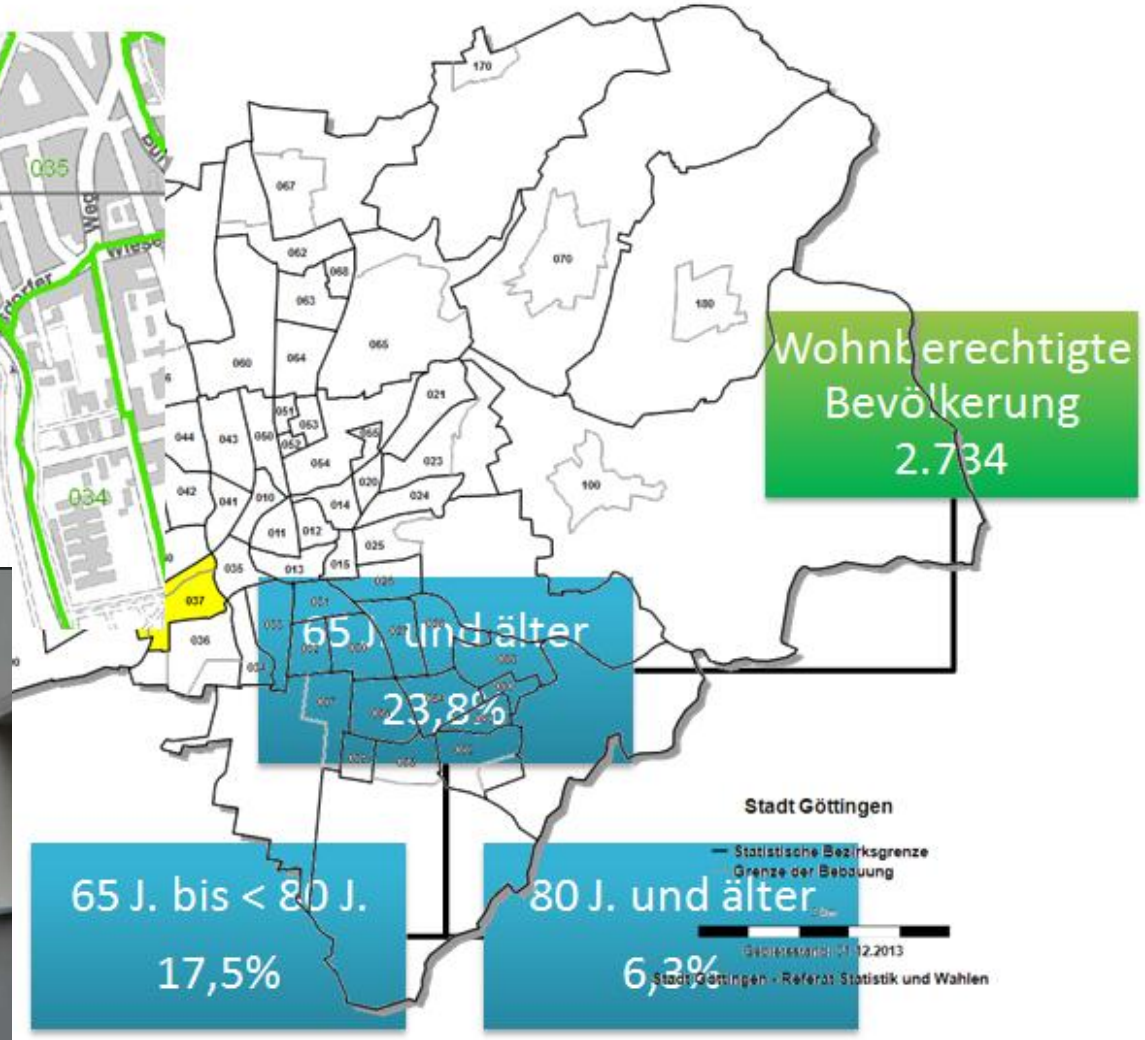
www.nachbarschaftszentrum-grone.de

gefördert von

☎ 0551 3848 12-0 • 🖷 0551 3848 12-13

GOTTINGEN STADT, DIE WISSEN SCHAFFT | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland | EUROPÄISCHE UNION

Leineberg 2013



Angebote für Senioren/innen im Stadtteilbüro Leineberg:

Veranstaltungskalender Stadtteilbüro Leineberg

Mo., Mi., Fr.	11.30 -13.30 Uhr	**Mittags- und Begegnungstisch** Auch auf dem Leineberg müssen viele Menschen das Essen am Mittag nur allzu oft durch schnelle und oft ungesunde Alternativen ersetzen. Dabei wäre es doch schön, wenn all diese Menschen in geselliger Runde das tun könnten, was jede und jeder nötig hat: Einmal am Tag warm essen! Für alle, die Lust auf ein gemeinsames Mittagessen haben. Anmeldung bis 09.30 Uhr am gleichen Tag unter 0551/2054702.
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	**Bewegungsschule** In Kooperation mit dem ASC Göttingen findet die Gymnastik für Senioren statt. Anmeldung erforderlich.
	Ab 18.00 Uhr	**Theatergruppe** Jeden Montag trifft sich die offene Theatergruppe im Stadtteilbüro. Keine Anmeldung erforderlich.
Dienstag	Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.00 – 18.00 Uhr	**Nähkurs** Unter fachkundiger Anleitung können die TeilnehmerInnen das Nähen mit der Nähmaschine erlernen. Anmeldung erforderlich.
	Jeden 3. Dienstag im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr	**Leineberger Erzählcafé** Zu ausgewählten Themen finden im Rahmen des Erzählcafés Informationsveranstaltungen, Ausflüge, Diskussionen und vieles mehr statt. Keine Anmeldung erforderlich.
Mittwoch	08.30- 12.30 Uhr	**Mietersprechstunde** der städtischen Wohnungsbau GmbH. Keine Anmeldung erforderlich.
	14.30 -17.30 Uhr	**Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz** Ein Angebot in Kooperation mit dem Göttinger Laienhilfsdienst. Anmeldung erforderlich.
	18.00 – 19.30	**Englisch für Anfänger** Ein Angebot in Zusammenarbeit mit der LEB Göttingen. Anmeldung erforderlich.
Donnerstag	Jeden 3. Donnerstag im Monat, 10.00 – 11.00 Uhr	**Energieberatung** Kostenlose und individuelle Beratung der Energieagentur Göttingen in Fragen zu Heizkostenabrechnung, Sparmaßnahmen, Strom etc. Keine Anmeldung erforderlich.
	14:00 – 17:00 Uhr	**Doppelkopftreffen** Für alle, die Spaß an Doppelkopf haben. Keine Anmeldung erforderlich.
	17.00 – 18.30 Uhr	**Leinefischer im Netz** Jeden Donnerstag (außer am ersten Donnerstag des Monats) findet unter fachkundiger Anleitung ein PC-Kurs statt. Anmeldung erforderlich.
	Jeden 1. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr	**Aktiventreffen** In einer öffentlichen Sitzung berichten Aktive über aktuelle Veranstaltungen und Geschehnisse auf dem Leineberg. Alle Interessierten sind eingeladen. Keine Anmeldung erforderlich.
	Jeden 4. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr	**Offenes Handarbeitstreffen** Wer Freude an gemeinsamen Handarbeiten hat, kann sein Wissen weitergeben und bestimmt einiges dazulernen. Materialien für den eigenen Gebrauch sollten mitgebracht werden. Keine Anmeldung erforderlich.
Samstag	Jeden 2. Samstag im Monat, 11:00 Uhr	**Kochtreff „Das perfekte Dinner“** In gemütlicher Runde wird gemeinsam geschnippelt, gekocht, gebraten und natürlich auch gegessen. Ganz nebenbei gibt es viele wertvolle Tipps rund ums Kochen und den Einkauf. Anmeldung erforderlich bis jeweils Donnerstag vor dem Treffen.

GÖTTINGEN LEINEBERG Nachbarschaftsverein Leineberg e. V.
Stadtteilbüro Leineberg • Nachbarschaftsverein Leineberg
Allerstraße 32 • 37081 Göttingen • Tel.: 0551 - 20 54 702
Email: stadtteilbuero.leineberg@t-online.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.stadtteilbuero-leineberg.de

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

GÖTTINGEN LEINE BERG

Nachbarschaftsverein Leineberg e. V.

30.09.2014

Barrierearme Gästewohnung

Der Nachbarschaftsverein Leineberg e. V. hält eine barrierearme Gästewohnung in der Allerstraße 32 bereit. Die Wohnung kann von 1-2 Personen belegt werden und besteht aus einem Schlafzimmer mit Doppelbett, einem Bad und einer voll ausgestatteten Küche. Kommen Sie doch einfach vorbei und verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck. Wenn die Wohnung nicht belegt ist, zeigen wir sie Ihnen gerne.

Die Nutzung der Wohnung kostet in der ersten Nacht 35,00 € und ab der zweiten Nacht 30,00 €.

Bettwäsche und Handtücher müssen mitgebracht werden.

Die Wohnung kann auch von Personen genutzt werden, die übergangsweise Pflege benötigen. Sprechen Sie uns an!

Für nähere Auskünfte sowie für die Buchung der Wohnung melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro.

23.06.2014

Mittagessen in guter Gesellschaft

Jede und jeder braucht etwas in den Bauch und am schönsten und gemütlichsten ist das bei einem gemeinsamen Mittagessen.
Vielen Menschen fällt es in ihrem Alltag schwer, sich am Mittag die Zeit für ein warmes Essen zu nehmen, oder regelmäßig eines zu organisieren. Auch auf dem Leineberg müssen wir das gemeinsame Essen am Mittag nur all zu oft durch schnelle und manchmal ungesunde Alternativen ersetzen. Der Mittags- und Begegnungstisch im Stadtteilbüro macht ein warme Mahlzeit in gesellige
Gesellschaft schmeckt das Essen besser als allein!

Der Mittags- und Begegnungstisch findet immer montags, mittwochs und
statt. Bitte melden Sie sich bis 9:30 Uhr am gleichen Tag unter der Num
kostet 3 €. Den aktuellen Speiseplan finden Sie hier. Wir freuen uns auf

11.12.2013

Der Bücherschrank ist umgezogen!

GÖTTINGEN LEINE BERG

Nachbarschaftsverein Leineberg e. V.

19.01.2015

Russisches Neujahrsfest

Am Samstag, den 17. Januar, lud die Deutsch-Russische Gesellschaft Göttingen e. V. zum Neujahr nach alter russischer Sitte auf dem Leineberg ein. Mit stimmungsvollen russischen Lieder, Tanz und süßen Spezialitäten starteten 20 Gäste in fröhlicher Runde in das neue russische Jahr.

24.10.2014

Offenes Handarbeitstreffen

Am Donnerstag, den 23. Oktober 2014, fand das Handarbeitstreffen der "Maschengirls" im Stadtteilbüro statt. Gemeinsam wurde gestrickt und wertvolle Tipps rund ums Handarbeiten wurden weiter gegeben. Außerdem wurden alte Schätze aus "Omas Zeiten" wie selbst gemachte Schürzen und Handtaschen gezeigt.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig jeden 4. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

21.07.2014

Leineberger Sonntagsfrühstück am 20. Juli

Bei herrlich sommerlichem Wetter fanden sich am knapp 30 Menschen ein, um gemeinsam auf der Wiese vor dem Stadtteilbüro zu frühstücken. Jeder brachte etwas mit und so kam ein vielfältiges Sonntagsfrühstück auf den Tisch!

Das Stadtteilbüro bedankt sich herzlich bei allen HelferInnen. Wir freuen uns, dass das Frühstück auf so gute Resonanz traf!

22.10.2014

Erzählcafé "Heimat international"

Am Dienstag, den 21. Oktober 2014, fand das Erzählcafé zum Thema "Heimat international: Leben in Deutschland und Leben in der Türkei" statt. Zu Gast waren Hatice Öczetin und ihre Mutter, die von ihrer Lebensgeschichte berichteten. In den 1960er Jahren kam die Familie nach Deutschland, Hatice Öczetin selbst wurde hier geboren und wuchs hier auf. Sie berichteten vom Leben in der Türkei, von den ersten Jahren in Deutschland und von ihrem heutigen Leben.

Angebote für Senioren/innen im Stadtteilbüro Leineberg:

- **Enge Kooperation und Unterstützung durch Städt. Wohnungsbau GmbH und Stadt Göttingen:**
- Umbau von 2 Wohnungen zu barrierearmen öffentlichen Stadtteilbüro-Räumen, multifunktional (Veranstaltungsraum, Gruppenräume, Mieterbüro der Städt. Wohnungsbau, Vereinsbüro des Nachbarschaftsvereins, Pflege-Gästewohnung)
- **Ziele:**
- Menschen verbinden, Menschen helfen sich gegenseitig!
  Begegnungs- und Aktivierungsort, selbstorganisierte Angebote, Ideenbörse, Anlaufstelle für die Sorgen und Ideen der Leineberger, persönliche Beratung durch haupt- und ehrenamtliche MA
- **Regelmäßige Veranstaltungen:**

  - *Herzstück*: Mittags- und Begegnungstisch, Leineberger Erzählcafé, Klöncafé, Aktiventreffen
  - *Immer ausgebucht*: Leinefischer im Netz: PC-Kurs
  - *Kooperationen:* Bewegungsschule, Theatergruppe, Nähkurs, Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
  - *selbstorganisiert*: Offenes Handarbeitstreffen, Englisch für Anfänger, Nordic Walking Treffen, Doppelkopftreffen, Kochtreff „Das perfekte Dinner“
  - Beratungsangebote: Mietersprechstunde, Energieberatung

Holtenser Berg 2013

Wohnberechtigte Bevölkerung 3.767

65 J. und älter 20,1%

65 J. bis < 80 J. 16,4%

80 J. und älter 3,7%

Workshopergebnisse zum Thema Wohnen:

- Angebot an barrierearmen und konstengünstigen Wohnungen verbessern
- Zugang zu Hochparterrewohnungen über Rampen oder Treppenlifter verbessern
- Infos über Finanzierung von Wohnraumanpassung verbessern
- Förderung neuer Wohnformen, gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Wohnen
- Generationenübergreifende Wohnen
- Unterstützungsangebote im Haus, in der Siedlung (z.B. Pflegedienst)
- Kommune soll private Vermieter auffordern, barrierefreie Wohnungen zu schaffen und internes Umzugsmanagement einzurichten
- Barrierefreiheit bei allen Bauprojekten einplanen

Workshopergebnisse zum Thema Pflege/Gesundheit:

- kleinräumiges stationäres Pflegeangebot im Quartier
- Pflege-Wohngemeinschaft oder Demenz WG im Quartier
- Soziale Angebote im Quartier
- Ärzte und Apotheke im Quartier
- Seniorenberatung und Pflegestützpunkt im Quartier
- bessere Angebote für Senioren mit Migrationshintergrund, Türöffner, Übersetzungs- und Begleitungsangebote
- Stadtteilzentren als Anker für stadtweite Dienste
- Ausbau von nichtärztlichen Hausbesuchen

Workshopergebnisse zum Thema Grundversorgung:

- Dienste in die Stadtteile holen, Seniorenservicebüro
- Bessere Information über Unterstützungsmöglichkeiten
- Organisation ehrenamtlicher Alltagshilfen
- Förderung echter Nachbarschaften
- Initiierung gegenseitiger Hilfe in Wohnhäusern, gemeinsamer Einkauf, Sammelbestellungen

Workshopergebnisse zum Thema Lebensgestaltung und soziale Bezüge:

- Begleitdienste von und zu Veranstaltungen (Mobilität, Sicherheit)
- Begegnungsangebote schaffen, z.B. Mittagstische, Nachbarschaftsfeste
- Aufenthaltsmöglichkeiten im Wohnumfeld verbessern, z.B. durch hohe Bänke
- Kultur in den Stadtteil holen
- Einrichtung eines Stadtteil- und Familienzentrums
- Einrichtung eines Mietercafes
- Ältere Männer als Zielgruppe bedenken

Workshopergebnisse zum Thema Mobilität:

- Begleitdienste Busverkehr
- Einführung ermäßigter Kurzstreckentickets
- Verbesserte Anbindung vor 10 Uhr, abends und an den Wochenenden
- Bessere Wegequalität in die umliegenden Stadtteile
- Bessere Ausstattung des Wohnumfeldes mit hohen, überdachten Bänken
- Öffentliche Toiletten
- bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung
- Sicherheit und Komfort für Fußgänger verbessern
- Bessere Kennzeichnung von Überwegen, Schaffung von Überwegen
- Verbesserte bauliche Qualität der Gehwege und Durchsetzung von Parkverboten auf Gehwegen
- Ampelphasen verlängern – Sonderschaltungen technisch ermöglichen
- Innovative Verkehrskonzepte in Erwägung ziehen z.B. Shared Space

Workshopergebnisse zu themenübergreifenden Leitlinien:

- Verbesserung des Zugangs zu vorhandenen Unterstützungs- und Freizeitangeboten durch Mittlerpersonen als Türöffner (Pflege, Gesundheit, Gemeinden)
- Vorhandene stadtweite Angebote (z.B. Demenzhilfe, Seniorenservicebüro, Pflegestützpunkt) in die Stadtteile holen
- Information und Beratung von Älteren und Stadtteilakteuren über seniorenspezifische Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten (Pflege, Wohnen, Versorgung)
- Informationsveranstaltungen und Sozialberatungsangebote im Stadtteil
- Vernetzung der Akteure der Stadtteilarbeit/Gemeinwesenarbeit und Akteuren der Seniorenarbeit und Pflege
- Initiierung von „Hauskümmerern“ als AnsprechpartnerInnen

Ergebnisse für die Stadt Göttingen:

- Wohnungen und Wohnumfeld barrierearm gestalten
- Privatwirtschaftliche Wohnungsunternehmen in die Pflicht nehmen
- Verknüpfung von Pflege, Unterstützung und Wohnen
- Ankerpunkte/Nachbarschaftszentren schaffen
- Informationslage verbessern – dezentrale Zugänge zu bestehenden Angeboten eröffnen
- Stadtteil- und Beteiligungsorientierung
- Ausgeweitete Aktivitäten der Vernetzung und Fortsetzung des angestossenenen Workshop-Prozesses

Fazit bei der Gestaltung von Anlaufstellen für ältere Menschen :

- Die Stadt Göttingen benötigt weitere Anlaufstellen für ältere Menschen
- Das dezentrale Konzept von Stadtteilzentren hat sich bewährt
- Quartiersbezogene Seniorenarbeit braucht „Ermöglichungsstrukturen"
- Ein generationenübergreifender Rahmen erhöht die Akzeptanz
- Einbindung altersbezogener Anliegen und Angebote im Rahmen eines generationenübergreifenden Ansatzes
- Anlaufstellen sind Kristallisations- und Ausgangspunkt für eine altersbezogene Quartiersentwicklung
- Niedrigschwellige Angebote der Begegnung und Freizeitaktivitäten erleichtern den Zugang zu Beratung und Unterstützung

… und jetzt wünschen wir uns nur noch eine Förderung durch das Bundesfamilienministerium

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit